

**Vorstellung
verschiedener Verfahren
der kK**

**Betrieb Familie Kronast,
den 28.05.2024**

Saro Gerd Ratter,
Schweisfurth Stiftung, München



mehrWERT
Öko-Milch + Fleisch

Projektpartner:



Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Hauptzielsetzung:

„Bioleben“ für Biokälber –

nachhaltigere Milch- und Rindfleischerzeugung durch geschlossene Bio-Wertschöpfungsketten und kuhgebundene Kälberaufzucht (KK)



mehrWERT Öko-Milch+Fleisch



mehrWERT
Öko-Milch + Fleisch

Rolle der Schweisfurth Stiftung:

- Wissensvermittlung kuhgebundene Aufzucht
- Aufbau von modellhaften Wertschöpfungsketten



Wissenstransfer in Praxisdialogen und Workshops



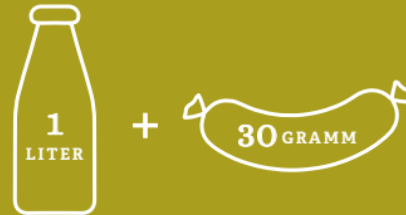
6 Praxisdialoge,
z.T. in Kooperation mit
Öko-Modellregionen

2 Workshops zu Bio-
Rindfleisch in der AHV

Wissenstransfer an Endkunden

Informations-FLYER zum Thema Milch und Fleisch gehören zusammen

Haben Sie schon gewusst?



Milchkühe sind Säugetiere. Nur wenn sie Kälber bekommen, geben sie Milch. Auf Bio-Betrieben gebären Milchkühe meist einmal pro Jahr ein Kalb, wie ihre wilden Vorfahren.

Es wird jedoch nur ein Kalb im Leben einer Kuh für ihre Nachfolge in der Herde gebraucht. Die meisten Kälber werden deshalb aufgezogen und als Fleischrind geschlachtet.

Mit jedem Liter Bio-Milch entstehen rund 30 Gramm Bio-Rindfleisch.*

* Berechnung für kuhgebundene Kälberaufzucht:
Mück Ulrich, Milch und Fleisch in den Einkaufskorb, 2021

Weitere Informationen

Über das Projekt mehrWERT Öko-Milch + Fleisch:
Das Hauptziel des Forschungsprojektes ist es, Konzepte zu entwickeln, um mehr männliche Kälber aus ökologischer Produktion im Öko-Sektor zu halten sowie Möglichkeiten zur artgemäßen Aufzucht und der Vermarktung von Öko-Rindfleisch aufzuzeigen.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter www.schweisfurth-stiftung.de/mehrwert

Impressum:
mehrWERT Öko-Milch + Fleisch
Schweisfurth Stiftung
Saro Gerd Ratter, Projektmanager Tierwohl
Rupprechtstr. 25, 80636 München
E-Mail: sratter@schweisfurth-stiftung.de

 **WEIHENSTEPHAN · TRIESDORF**
University of Applied Sciences

 **SCHWEISFURTH
STIFTUNG**

 **LfL**
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

 Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

 **FORSCHUNGS
LAND BAYERN**
HIER WÄCHST WISSEN

Tierwohl

Schon gewusst?
**Bio-Milch und
Bio-Fleisch gehören
zusammen.**





Die natürliche Kuh-Kalb-Beziehung:

1 bis 14 Tage nach der Geburt:

- Es trinkt zirka 6- bis 8-mal pro Tag während durchschnittlich 7 Minuten.
- ⇒ Die Kuh sollte aber mehrmals täglich zum Kalb gehen können

2 bis 8 Wochen nach der Geburt

- Die Kälber saugen jetzt 4- bis 5-mal pro Tag während zirka 10 Minuten.
- ⇒ Kälber sollten mehrmals pro Tag Milch saugen können und für das Saugen zirka 50 Minuten pro Tag Zeit haben.

2 bis 5 Monate nach der Geburt

- Die Saugzeiten und -frequenzen bleiben gleich wie in den ersten Lebenswochen
- ⇒ Kälber sollten immer noch ca. 50 Minuten Saugzeit pro Tag erhalten

Mögliche Motive für die kuhgebundene Aufzucht

- Größere Arbeitszufriedenheit
- Verbesserung der Kälbergesundheit
- Weniger Arbeit mit Tränken, Spülen und kranke Kälber versorgen, (dafür mehr Arbeit mit Tierbeobachtung und Lösungen finden)
- Energie-Einsparung
- **Kundenerwartung erfüllen!!!**





Herausforderungen der kuhgebundenen Aufzucht

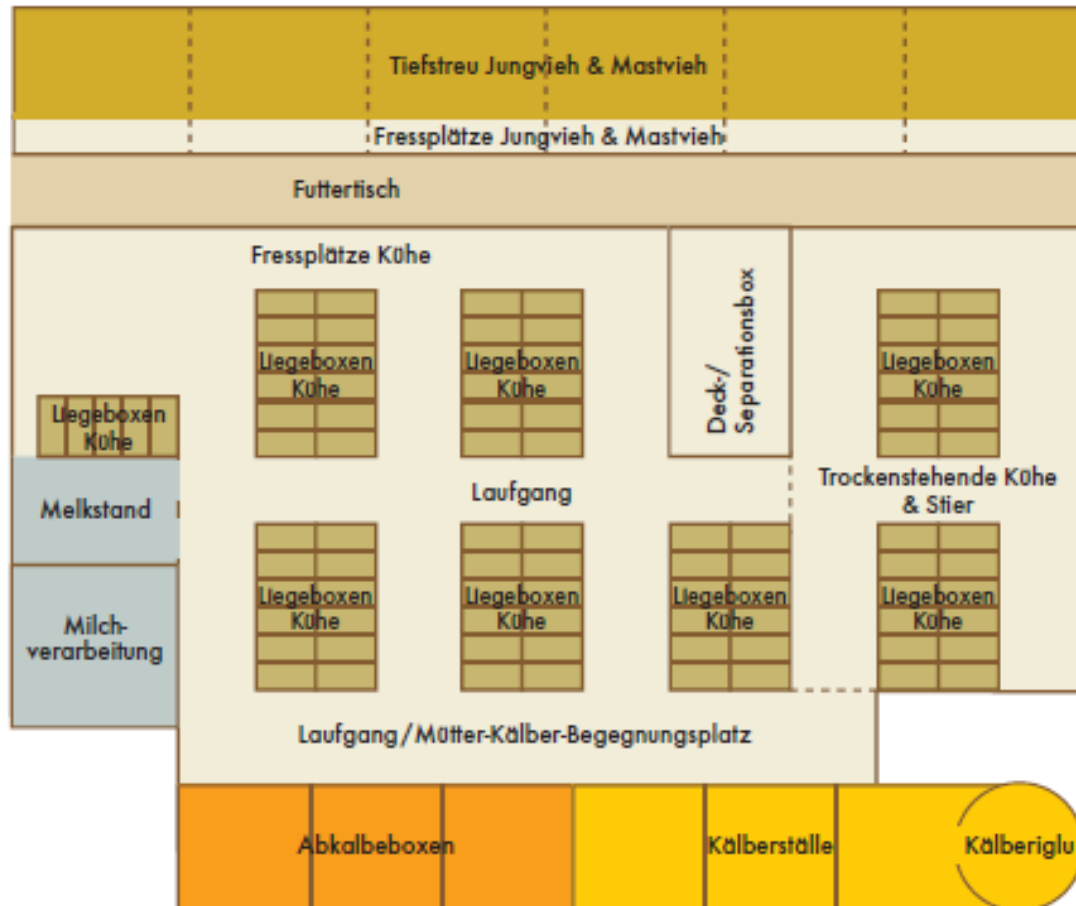
- Erhöhter Platzbedarf (Stallbaulösungen)
- Erhöhter Arbeitsaufwand (bei längerer Aufzucht)
- **Kostendeckender Absatz der Kälber !!! (im Vergleich zum frühen Verkauf der Kälber)**
- Veränderte Milch Inhaltsstoffe (beim zusätzlichen Melken)
- Zurückhalten von Milch im Melkstand (beim zusätzlichen Melken)
- Stressarmes Absetzen



Verfahren der kK

Dauer der kK:	14 Tage	6 Wochen	3 Monate +
Kontakt zu:	Mutter	Amme	Gemischt
Zusätzliches Melken:	Ja / Nein	Ja / Nein	Teilweise
Anzahl + Geschlecht der Kälber:	Alle	Nur weibliche Nachzucht	Sonstige
Initiator des Kontakts:	Kuh	Kalb	Mensch
Kontaktdauer:	Ganztägig	Halbtags	Kurzzeit (mind. 2x tgl.)
Wann Kontakt:	vor / nach Melken		

Stallskizze Hofgut Rengoldshausen



Der Begegnungsplatz für die Kälber und die säugenden Kühe liegt ideal zwischen dem Liegeboxenlaufstall der Kühe und dem Tiefstreustall der Kälber.

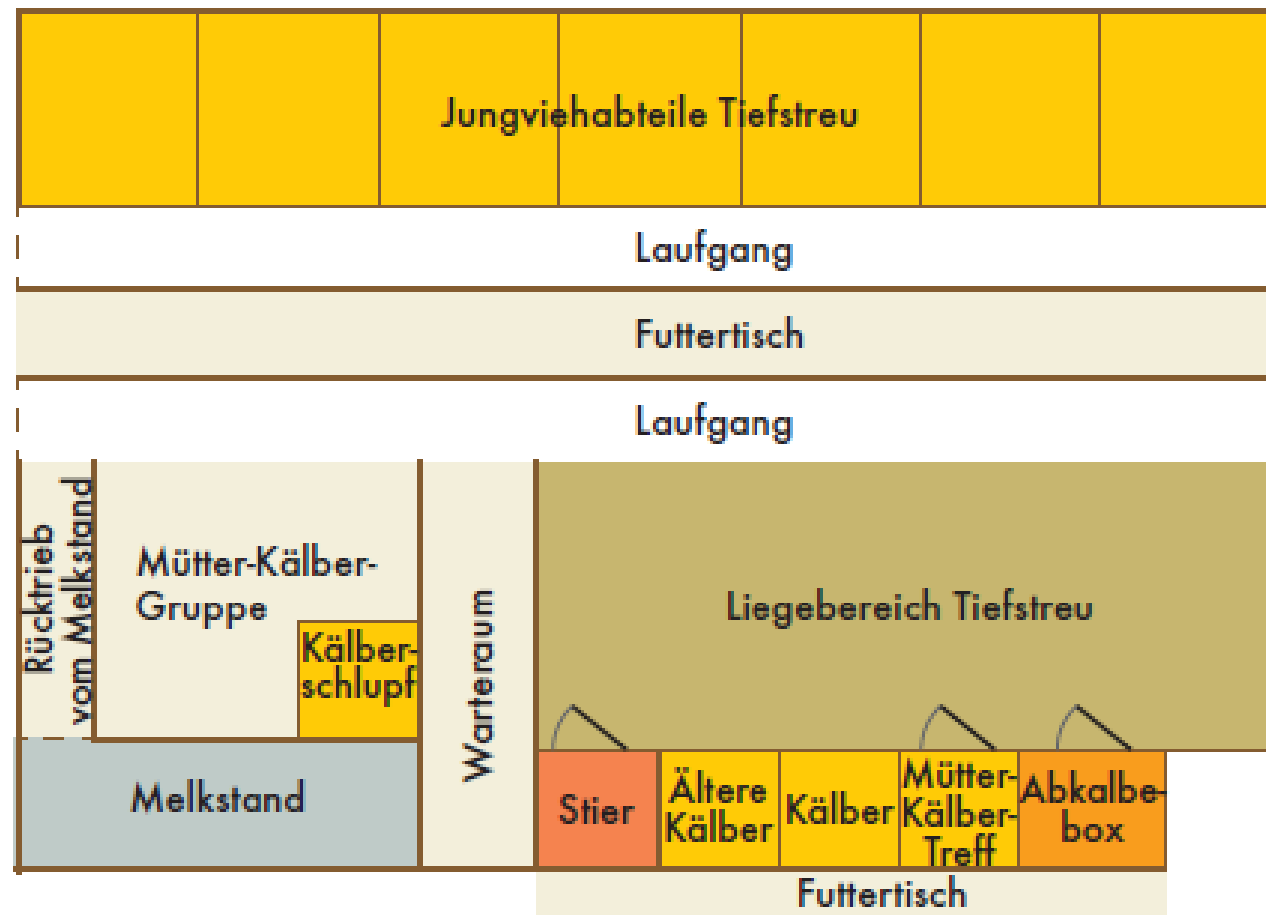
Stallbau-Lösungen:

- Abkalbeboxen
- Begegnungsplatz für Kälber und Kühe
- Kälberställe für reduzierten Kontakt
- Kälberställe für Entwöhnungsphase
- ...



Stallbau-Lösung mit Muttertreff:

Stallskizze Hof Oberfeld



Neben dem großen Stallabteil mit Tiefstreu befinden sich die Boxen für den Stier, die Kälber, den Müttertreff und die Abkalbebox. Auf der anderen Seite des Stalls befindet sich das Jungviehabteil.

Weitere Informationsquellen:

Merkblatt

2023 | Deutsche Ausgabe | Nr. 1575

Mutter- und ammengebundene Kälberaufzucht in der Milchviehhaltung

Haltungssysteme für eine artgerechte Aufzucht



Im FIBL Merkblatt 2023 / Nr. 1575:

Auch zum Download:

<https://www.fibl.org/fileadmin/documents/shop/1575-kaelberaufzucht.pdf>

Weitere Informationsquellen:



Kuhgebundene Kälberaufzucht in der Milchviehhaltung

Leitfaden für die Praxis

Leitfaden für die Praxis

Kuhgebundene Kälberaufzucht
In der Milchviehhaltung

Gedruckt oder zum Download:

<https://www.kuhgebundene-kaelberaufzucht.de/handlungsleitfaden/>

Kriterien für die kuhgebundene Aufzucht

- Initiiert von Bio-Milchbetrieben
- Entwickelt in partizipativem Prozess
- Kurz und knapp, da aufbauend auf Richtlinien der Öko-Verbände
- Jährliche Tierwohl-Checks





Kriterien-Übersicht

1. Zertifiziert durch Bio-Verband
2. Jährliche Tierwohlkontrollen
3. Kalb einer Milchkuh
4. **Mindestzeitraum** - von Geburt an - 90 Tage
5. **Max. 15% der Kälber** dürfen als Zucht- oder Masttiere, bereits nach 4 Wochen den Betrieb verlassen
6. **Alle Kälber** müssen nach diesen Kriterien aufgezogen werden
7. Nach der Geburt ausreichend Zeit für Kuh und Kalb zusammen
8. Kälber **können von Ammenkühen (ammengebunden) gesäugt werden. (Zur Ammenkuhhaltung können Kälber in einen Ammenkuhbetrieb wechseln ...)**
9. Mindestens **zweimal täglich aus dem Euter einer Kuh trinken** können und die Möglichkeit zu angemessenem Sozialkontakt haben.
10. Bei der Kuh, bis der Saugvorgang abgeschlossen
11. Geschützter Bereich zum Zurückziehen
12. **Trennung** darf nicht abrupt, sondern muss schonend für Kalb und Kuh durchgeführt werden
13. Übergangszeit von bis zu 24 Monaten kann in Anspruch genommen werden



Regelungen für Zertifizierung und Kennzeichnung

- Freiwillige Zusatzzertifizierung
- Teil der jährlichen Bio-Kontrolle
- Auslobung mit:

**„Zertifiziert nach den Kriterien für
kuhgebundene Kälberaufzucht
(ig-kalbundkuh.de)“**



Die Ziele der Initiative:

- Mehr Tierwohl in der Milchviehhaltung
- Abgrenzung am Markt: Mit einem Mindeststandard soll eine hohe Glaubwürdigkeit beim Kunden und ein Wettbewerbsschutz der konsequenten Betriebe erreicht werden
- Der Mindeststandard soll von bäuerlichen Betrieben bestimmt werden (nicht durch Druck von außen)!
- Branchen-Standard



Weitere Entwicklungen:

- **Gründung der IG-kK als e.V. am 31.03.2021**
- **Kooperationsvereinbarungen mit 5 Öko-Verbänden (Bioland, Biokreis, Demeter, Gäa, Naturland)**
- **Beirat aus Praxisbetrieben und Vertretern der Öko-Verbände (1:1)**
- **Freiwillige Zusatzzertifizierung für Mitglieder der IG-kK (vergleichbar mit Heumilch)**

Nächster Schritt:

Eintragung / Antrag g.t.S. kuhgebundenen Kälberaufzucht

Die garantiert traditionelle Spezialität (g. t. S.) bezeichnet eine traditionelle Zusammensetzung oder ein traditionelles Herstellungsverfahren des Produktes.

Auftaktveranstaltung am 19.04.2024





Mentorenprogramm für Neueinsteiger

- erfahrene Praktiker:innen unterstützen Berufskolleg:innen
- Teil des Netzwerks „kuhgebundene Kälberaufzucht“ Kontaktmöglichkeit zu anderen Betrieben (möglichst in der Region)

Ziele:

- Schnellere Verbreitung der artgerechten Haltung von Milchkühen und deren Kälbern leisten.
- Verstetigung
Das Mentorenprogramm soll in der Interessengemeinschaft kuhgebundene Kälberaufzucht e.V. verankert werden und nach einer Anfangsunterstützung durch die Schweisfurth Stiftung vom Verein eigenständig weitergeführt werden.

Vielen Dank für das Interesse!

Noch Fragen ... ?

